

8. März – Internationaler Tag der Frau

Der Internationale Tag der Frau findet seinen Ursprung in der Frauenbewegung Anfang des 20. Jahrhunderts. Damals wurde für das Frauenwahlrecht und andere elementare Rechte gekämpft. Nun ja... Heute dürfen Frauen doch genau wie Männer wählen, arbeiten, sich bilden usw.! Wozu also noch einen Frauentag? Frauen sind doch inzwischen emanzipiert und gleichberechtigt!

Denkste!

Frauen mögen zwar formal weitgehend gleichgestellt sein, von Gleichberechtigung der Geschlechter kann jedoch noch lange nicht die Rede sein!

- Frauen werden häufig in die Rolle der Hausfrau und Erzieherin gedrängt.
- Frauen sind seltener in Führungspositionen der Wirtschaft oder in der Politik.
- Frauen werden häufig bestimmte „weibliche“ Eigenschaften zugeschrieben.
- Frauen sind häufig Opfer häuslicher Gewalt.

Wie kommt's?

Wie kommt es, dass immer noch erhebliche Ungleichheiten zwischen den Geschlechtern bestehen? Die Aufgabe, den Haushalt zu schmeißen, oder schlechtere Berufschancen sind wohl kaum angeborene „weibliche“ Eigenschaften! Vielmehr entspringen solche Missstände einer Gesellschaft, die durch Vorurteile und Geschlechterrollen geprägt ist.



Frauen werden in der Werbung oft als Objekte dargestellt.



Einige Beispiele:

Die Werbung

Durch die Medien wird uns tagtäglich gezeigt wie die „ideale Frau“ zu sein hat.

Vielseitig, attraktiv, preiswert und kompatibel, mütterlich fürsorglich, schön und begehrenswert... Der Blickfang Frau verkauft sich gut!

Dass Frauen, die nicht dem Schönheitsideal entsprechen, durch Werbung und halbnackte Supermodels auf Fernsehzeitungstitelseiten in Depressionen und Magersucht getrieben und Geschlechterrollen verstärkt werden, scheint dabei wenig zu stören.

Die Erziehung

Jungen spielen mit Autos oder beschäftigen sich mit Fußball. Mädchen hingegen sollen brav und artig mit Puppen spielen. Diese Aufteilung findet man immer noch in einigen deutschen Kinderzimmern. Warum eigentlich? Interessen und Hobbys sind nicht angeboren sondern werden vorgelebt und vorgeschrieben. Um aus gängigen Geschlechterrollen herauszukommen sollten wir deshalb die Erziehung von Kindern möglichst unabhängig von ihrem natürlichen Geschlecht gestalten!



Die Musik

*„Alle Frauen sind da wo ich steh‘
Ich setz‘ die Maske auf und alles ist perfekt
Ich hab Eine für die Küche und fünfzehn für’s Bett“*
(Sido – deutscher Rapper)

*„Eine Frau ist ein Gegenstand
und das teilt man gerne
Hose auf - Frauenkauf!
Komm' und zeig' deinen Arsch du geile Sau
mach dich nackig, du Hure
zeig' deinen Körper meinen Atzen
Meine Frau geht rum wie ein Bier
jeder darf mal kosten doch dann zu mir“*
(Frauenarzt – deutscher Rapper)



Der Rapper „Frauenarzt“ beim „Posen“

Offen diskriminierende und gewaltverherrlichende Inhalte gehören genauso wie halbnackte vollschlanke Tänzerinnen in Videoclips zu einem neuen Trend in der Musik. Frauenfeindliche Jugendkulturen und Druck auf Mädchen und Frauen sind oft die Folge.

Diese Beispiele zeigen deutlich, warum wir noch meilenweit von einer echten Gleichberechtigung entfernt sind.

Mit diesem Flugblatt wollen wir dazu anregen, über gesellschaftliche Missstände und unseren täglichen Umgang mit Geschlechtern nachzudenken.

Für weitere Informationen und eine offene Diskussion laden wir zu folgender Veranstaltung ein:

Gleichberechtigung?

Sind Frauen wirklich so gleichberechtigt, wie es oft heißt? Wenn nicht, wo sind sie benachteiligt und was sind die Ursachen? Und was kann man dagegen tun?

Was fordern so genannte „FeministInnen“?

Was verbirgt sich hinter Begriffen wie Sexismus und „Gender“?

Vortrag und Diskussion mit dem Gewerkschaftsaktivisten Martin Ströhmeier

Donnerstag, 13. März / 20 Uhr / Bürgerhaus Telgte

Wir sind uns bewusst, dass die genannten Geschlechterrollen nicht auf alle Menschen zutreffen. Wir wollen lediglich einen allgemeinen Trend darstellen. Ausnahmen bestätigen die Regel. Wir sind uns zudem bewusst, dass auch Männer und unter Geschlechterrollen leiden.

www.telgte-links-ab.de

